

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mt. Bitta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Pievnei 2.
Fernsprecher: 16—39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 72. 22. Jahrgang.
Arab, Sonntag, den 22. Juni 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Der Suezkanal mit deutschen Minen belegt

Sausanne. (NMB) Nach den letzten aus Kalto eingetroffenen Nachrichten ist der Verkehr im Suez-Kanal gänzlich unterbrochen.
Der Kanal ist durch deutsche Minen derart verstopft, daß die Minenjäger nicht genügend schnell vorwärts kommen, um ihn wieder freizumachen.

Finnland trifft Vorsichtsmaßnahmen

Helsinki. Die finnische Regierung traf zur Wahrung der Sicherheit des Landes gewisse Vorsichtsmaßnahmen. Zu diesem Zwecke wurden die Reservisten zu außerordentlichen Waffenübungen einberufen.

Kämpfe bei Sollum bei 55 Grad Hitze

Berlin. Die Schlacht bei Sollum stellte an die deutschen Truppen außerordentliche Anforderungen, da in den Mittagsstunden 55 Grad Celsius Hitze und in den Panzerwagen noch größere herrschte. Besonders zeichnete sich ein Hauptmann der Infanterie aus, der den Hafaba-Paß mit seiner Truppe 3 Tage hindurch hielt, bis er abgelöst werden konnte.

England zum erstenmal Schuldner

London. „Financial News“ bemerkt zur englischen Finanzlage, es komme diesmal in der Geschichte zum erstenmal vor, daß England Schuldner wurde. Es wird damit begründet, daß die englischen Einnahmequellen immer mehr verfallen.

Deutsche Flakabteilung vernichtete allein 80 britische Panzerwagen

Berlin. Eine außerordentliche Leistung einer einzigen deutschen Flakartillerie-Abteilung ist beim heißen Abwehrkampf bei Sollum zu verzeichnen. Die Abteilung allein vernichtete dort 80 britische Panzerwagen.

Japanischer Botschafter verließ London

London. Der japanische Botschafter verließ gestern nach einer Unterredung mit Churchill die englische Hauptstadt. Der Botschafter begibt sich über Amerika nach Tokio.

Junipensionen angewiesen

Bukarest. Die Anweisung für die Gehälter und Pensionen des Juni-Monates wurde unterschrieben.

„Coriera della Sera“ stellt fest

Die Achse braucht keine Söldner und Kanonenfutter

Deutschland dementiert jüdische Breueln nachrichten

Berlin. Im Mittelpunkt der Weltpresse steht nach wie vor noch immer der deutsch-türkische Freundschaftspakt.

„Corriere della Sera“ bezeichnet ihn nicht als einfache diplomatische Tatsache, sondern als ein Weltereignis.
Die Türkei, die auch ein europäischer Staat ist, konnte nicht außer Acht lassen, daß es sich um die Neuordnung

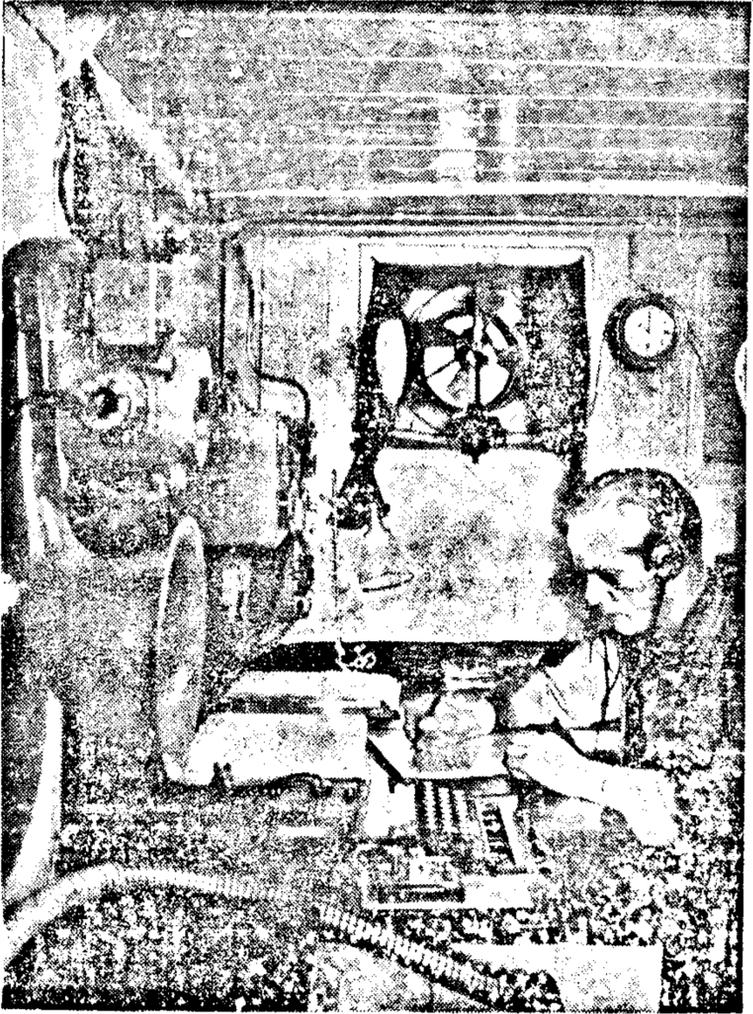
in Europa handle und stellte sich an die Seite jener Staaten, die diese auch durchführen. Im weiteren verweist das Blatt darauf,

London wolle die Bedeutung des Paktes durch die Behauptung herabsetzen, daß Deutschland von der Türkei nicht viel bekam.
Demgegenüber stellt das Blatt fest, die Achse brauche keine Söldner u.

Kanonenfutter, sondern unabhängige Völker.

Als Endziel der Achsenmächte wird die Befreiung Europas vom englischen Einfluß bezeichnet.

Berlin. Zu der Frage der augenblicklich umlaufenden Gerichte erklärte der Sprecher der Wilhelmstraße, daß die Meldungen über angebliche rumänische Forderungen an Rußland betreffs Bessarabiens zu jenen gehören, die nicht von Deutschland ausgehen und damit schon genügend gekennzeichnet wären. Dies gelte naturgemäß für alle jene Meldungen, die Konflikte zwischen Deutschland und der Sowjetunion erwähnen. So sei es selbstverständlich zu keinerlei Grenzverletzungen zwischen den beiden Ländern gekommen. Auch von dem Abschluß eines neuen deutsch-russischen Wirtschaftsvertrages sei in Deutschland nichts bekannt.



Im Ginturm eines Vorpostenbootes

Amerikaner gegen britisch-amerikanische Union

Laut Meldungen aus Washington versucht man britischerseits für eine englisch-amerikanische Union Stimmung zu machen. Gegen diese Stimmung wendet sich nicht nur die amerikanische Öffentlichkeit, sondern selbst die Kongressmitglieder.

Brotverteilung pro Mai in den nächsten Tagen

Arab. Das hiesige Versorgungsamt verfügte heute die Ausgabe der Zulfermenge an die Kaufleute, die den Meist pro Monat Kaufleute. Die Verteilung an die Konsumenten erfolgt in den nächsten Tagen.

1 1/2 Million Volksdeutsche in Ungarn

Budapest. Die Deutsche Volksgruppe in Ungarn ist mit dem angeschlossenen Deutschstum Südbungarns die mächtigste deutsche Volksgruppe des Südbalkans geworden und zählt heute 1,250.000 Seelen.

Sperrstunden müssen von Kaufleuten streng eingehalten werden

Arab. Die hiesige Präfektur richtete ein Rundschreiben an die Behörden, in welchem diese aufgefordert werden, darauf zu achten, daß die vorgeschriebenen Sperrstunden von den Kaufleuten streng eingehalten werden.

Verkauf von Hornvieh, Schweinen und Schafen nur mit Bewilligung des Ministeriums

Bukarest. Das Unterstaatssekretariat für Versorgung hat die Blockierung des Schlachtviehs, der Schweine und Schafe angeordnet.

Der Ankauf und Transport dieser Tiere kann in Zukunft nur auf

Grund einer Sonderbewilligung des Unterstaatssekretariates getätigt werden.

Die Bestände des Heeres sind von dieser Verfügung ausgenommen.

„Mecania“-Kino, Acad
 Telefon 12-32
 Angenehm kühler Saal
 (11.30 Matinee) 3, 5, 7.15 und 9.30.

Heute Premiere!
 Die Verfilmung des allbekanntesten und weltberühmtesten Romanes
„Diplomatische Unterwelt“

Mit dem besten deutschen Charakter-
 schauspieler Paul G a r t m a n n,
 der Gestalter Bismarck's und Mädy
 Christians, fesselndes, aufregendes u.
 aktuelles Thema. — UFA-Journal.

Kurze Nachrichten

Laut Meldungen aus Washington be-
 fürchtet man, daß gegen Präsident Roose-
 velt ein Attentat verübt wird. Bei allen
 seinen Reisen werden Vorsichtsmaßnahmen
 getroffen.

Mit der Einschränkung des Kraftwagen-
 verkehrs in Rumänien, erhofft man nicht
 nur eine große Einsparung von Benzin,
 Del etc. sondern auch von Kraftwagenrei-
 fen, woran es bekanntlich bei uns mangelt.

Bei dem französischen Angriff in Syrien
 wurden sehr viele Kriegsgefangene gemacht,
 die aus Indur bestanden und nur mit Wi-
 derwillen für das Britische Reich kämpften.

Englands einzige Hoffnung ist Amerika.
 Man ist gespannt, ob Amerika sich für Eng-
 land in den Krieg begeben läßt und wie die
 Amerikaner kämpfen.

In Dänemark wurde der Kauf- und Ver-
 kauf von Motorsfahrzeugen sehr erschwert
 und fast gänzlich unmöglich gemacht.

Ägypten hat die Ausfuhr von Rinder-
 und Kamelhäuten in rohem oder gegerb-
 tem Zustand sowie Sohlenleder verboten.

In Cernieiu wurden die Lebensmittel-
 preise folgendermaßen festgesetzt: Schweine-
 fleisch 90, Fett 200, Speck 190, Bohnen 34
 und Binsen 35 Lei das Kilo.

In Diemrich-Deba wurde das Strafver-
 fahren gegen einige Gastwirte eingeleitet,
 weil sie das Glas Bier anstatt um 12 um
 13 Lei veräußerten.

In Diemrich-Deba wurde mit der Vertei-
 lung von Mais und Speiseöl begonnen. Je-
 de Familie bekommt 22 Kilo Mais und für
 Monat Juni ein halbes Kilo Speiseöl des-
 sen Preis 66 Lei pro Liter beträgt.

Infolge des Hornviehschlachtabotes,
 wurde der Leder- und Sohlenmangel nur
 noch vergrößert. Viele Schuster haben nicht
 einmal soviel Leder, daß sie die nötigen
 Reparaturen machen können.

Laut einer Meldung aus Lissabon herrscht
 in Portugal eine schreckliche Hitze, so daß
 viele Menschen an Hitzschlag gestorben sind.

Das jetzt erschienene deutsche Weißbuch
 weist in 144 Urkunden nach, wie eine serbi-
 sche Militärgruppe den Anschluß Jugosla-
 wien's zum Dreierpakt zunichte machte.

Der Bukarester Textilhändler Meses wur-
 de zu einem Jahr Gefängnis verurteilt,
 weil er keine billigen Stoffe auf Lager hielt.

Der General der Flakartillerie von
 Schröder wurde zum Militärbevollmächtigten
 von Serbien ernannt und hat sein Amt be-
 reits angetreten.

Laut Ausweis des Ackerbauministeriums
 zählte man im Ausland für rumänischen
 Weizen in 1938 je Tonne 3900, in 1939 aber
 4650 und in 1940 schon 5800 Lei.

Der Moskauer englische Botschafter
 Cripps wurde gestern vom König Georg in
 längerer Audienz empfangen.

Zwischen dem Balkan und der Türkei
 wurde gestern der Eisenbahnverkehr wieder
 hergestellt.

Pressemeldungen wollen wissen, daß der
 englische Außenminister Eden sich demnächst
 nach Washington und von dort vielleicht
 auch nach Tokio begibt.

In Debenburg wurde eine Frau deshalb
 zu 30 Pfund Geldstrafe verurteilt, weil sie
 ein Kilo Schweinefleisch um 10 Heller über
 dem Maximalpreis verkaufte.

„Popolo d'Italia“ schreibt

Auch Verschleppung des Krieges kann England nicht retten

Rom. „Popolo d'Italia“ befaßt sich
 mit der voraussichtlichen Entwicklung
 des Krieges und meint feststellen zu
 können, daß der Krieg wahrscheinlich
 noch von längerer Dauer sein werde.
 Es befinden sich jedoch diejenigen,
 im Irrtum, die meinen durch die
 Verschleppung des Krieges Eng-
 land retten zu können.
 Der Krieg werde sich auch räumlich

ausweiten, wobei
 die angelsächsische Welt ihr Ver-
 trauen auf ihre reichen Rohstoff-
 quellen setzt.
 Dabei dürfe aber nicht vergessen wer-
 den, daß
 von diesen Rohstoffquellen noch
 viele in die Hände der Achsenmäch-
 te gelangen und ihnen dienen wer-
 den.

Metallspende der katholischen Kirche

Berlin. Wie aus maßgebenden
 Kreisen der katholischen Geistlichkeit
 bekannt wird, plant die katholische
 Kirche eine Metallammlung durchzu-
 führen. Aus den Kreisen katholischer
 Gläubiger sind den Bischöfen nämlich
 Zuschriften zugeleitet worden mit der
 Anregung, innerhalb der Kirche eine
 Sammlung von Edelmetallen zu ver-
 anstalten und den Ertrag dem Reiche
 zur Verfügung zu stellen.

In vielen Kirchen und Klöstern Ge-
 genstände aus Edelmetallen vor-
 handen seien, die weder historischen
 noch künstlerischen Wert besäßen
 und außerdem keine kulturelle Be-
 deutung hätten.
 Es handele sich um Geschenke und
 Zuwendungen, die von Privatleuten
 an die Kirche gelangt seien. Viele
 Schreiber betonen, daß man sicher im
 Sinne vieler Spender handle, wenn
 man diese Metalle dem Reiche in sei-
 nem Kampfe zur Verfügung stelle.

In diesen Briefen wird darauf
 hingewiesen, daß

Jnder sollen Suez-Kanal schützen

Stockholm. Die Hauptverantwortung
 für die militärischen Maßnah-
 men zum Schutze des Suezkanals
 scheinen den indischen Streitkräften
 übertragen worden zu sein, die ihre
 Operationsbasis im Irak haben, be-
 richtet der Korrespondent der „Li-
 mes“ in Simla am Sonntag abend.
 Gerade infolge der letzten Ereignis-
 se im östlichen Mittelmeer sei den in-
 dischen Streitkräften diese Aufgabe

zugewallen. Die zivilen und militäri-
 schen Behörden arbeiteten bei der
 Erfüllung dieser Aufgabe zusammen.
 In diesem Zusammenhange sei von
 großem Interesse, daß der englische
 Oberbefehlshaber im Mittleren
 Osten, General Watwell, sich neulich
 nach Basra begeben habe, wo er mit
 dem neuen Oberbefehlshaber in In-
 dien Besprechungen hatte.

Lächerliche britische Phantasterei

Im besetzten Frankreich keine brit. Fallschirmjäger

Berlin. Von zuständiger Stelle wird
 die Londoner Nachricht,
 als hätten sich im besetzten Frank-
 reich britische Fallschirmjäger nie-
 dergelassen, aufs entschiedenste wi-
 derlegt.
 Die Tatsache verhält sich demgegen-

über folgendermaßen:
 Britische Flugzeuge wurden über
 dem besetzten Frankreich durch deut-
 sche Jäger abgeschossen, worauf
 die britischen Besatzungen sich mit
 Fallschirmen niederließen und ge-
 fangengenommen wurden.

Neuester großer Sieg der deutschen Diplomatie über die englische

Deutsch-türkische Freundschaft besiegelt

Inhalt des Freundschaftspaktes. — Auf 10 Jahre gültig

Ankara. Die englische Unverfroren-
 heit, mit welcher England seinen ge-
 wesenen französischen Verbündeten,
 der für es so viel Opfer an Blut und
 Gut brachte, in Syrien überfiel,

leit, bei Aufrechterhaltung ihrer
 anderswärtigen Verpflichtungen,
 zu respektieren.

brachte in der Türkei bereits seine
 erste Frucht — für Deutschland. Es
 handelt sich um ein Freundschafts-
 abkommen zwischen Deutschland u.
 der Türkei,

2. Keiner der beiden Staaten
 wird eine Aktion unternehmen, die
 sich gegen den einen, oder den an-
 deren der beiden richtet.

das in Ankara Mittwoch abends un-
 terzeichnet wurde. Die Reichsregie-
 rung hatte mit der Unterzeichnung
 ihren Ankaraer Botschafter von Pa-
 pen und die türkische Regierung ihren
 Außenminister Saratschoglu im Na-
 men der beiden Staaten mit der Un-
 terzeichnung bevollmächtigt.

3. In Fragen, an welchen der eine
 oder der andere der vertragschließen-
 den Staaten interessiert ist, werden
 gemeinsame Besprechungen gepflo-
 gen.

Laut dem Abkommen verpflichteten
 sich beide Staaten

4. Das Abkommen, das eine Gültig-
 keit von 10 Jahren hat, tritt so-
 fort nach der Unterzeichnung in
 Kraft
 und die ratifizierten Exemplare wer-
 den in Berlin ausgetauscht.

5. Das Abkommen wird in deut-
 scher und türkischer Sprache verfaßt,
 wobei beide als Original-Urkunden
 gelten.

Aufruf des Staatsführers

zur Bewahrung der Ruhe und
 Ordnung im Lande

Bukarest. Der Staatsführer Gene-
 ral Antonescu erließ einen Aufruf
 an die Bevölkerung des Landes. In
 diesem weist der Staatsführer auf
 die verschiedenorts zirkulierenden
 Gerüchte hin und erklärte, daß die
 Bevölkerung zur gegebenen Zeit die
 notwendigen Aufklärungen erhalten
 wird. Bis dahin aber muß die Ord-
 nung, Ruhe und Disziplin gewahrt
 werden.

Kriegswirtschaftsabkommen

zwischen dem Reich und Italien

Rom. Im Verlaufe dieses Mona-
 tes fanden deutsch-italienische Kriegs-
 wirtschaftsverhandlungen statt, in
 welchen es sich hauptsächlich um die
 gegenseitige Versorgung mit Rohstof-
 fen handelte. Das Abkommen wurde
 gestern durch die Leiter der Abord-
 nungen, Dr. Globius und Gianini
 unterzeichnet.

50 Millionen Kredit für Arab

Arab. Laut Mitteilung des hiesigen
 Bürgermeisteramtes erhielt die Ara-
 der Stadtverwaltung die Bewilli-
 gung zur Aufnahme eines Kredites
 von 50 Millionen Lei. Die Rückzah-
 lung erfolgt innerhalb von 15 Jah-
 ren bei einem Zinsfuß von 4 einhalb
 Prozent.

Deutsches Konsulat

in Chicago verbrennt seine Akten

Newyork. „United Press“ meldet
 aus Chicago: Auf dem dortigen deut-
 schen Konsulat wurde mit dem Ver-
 brennen der Akten begonnen. Ueber
 die Pläne des Konsuls ist noch nichts
 bekannt.

Auf dem Arbeitsplatz Mobilisierte

müssen sich bei Stellenwechsel
 melden
 Im Sinne einer Verfügung des
 Heeresministeriums müssen jene Re-
 servisten, die auf dem Arbeitsplatz
 mobilisiert sind, sich unbedingt mel-
 den, wenn sie die Dienststelle verlas-
 sen, für die sie von der Waffenübung
 entbunden worden sind.

1. Ihre Integrität u. Unverletzbar-

Außerdem wurde folgendes festge-
 legt: Beide Staaten, von dem Wunsch
 geleitet, in aufrichtiger, dauernder
 Freundschaft zu leben,
 tragen Sorge dafür, daß diese
 Freundschaft so in ihrer Presse,
 wie auch in ihren Rundfunksendun-
 gen stets zum Ausdruck gelange.
 Gleichzeitig werden auch die wirt-
 schaftlichen Beziehungen zwischen den
 beiden Staaten vertieft, wobei die
 Möglichkeit, wie auch die im Kriege
 gemachten Erfahrungen in Betracht
 gezogen werden.
 Dieses Abkommen, ein Verdienst
 des deutschen Botschafters von Pa-
 pen, bedeutet einen neueren großen
 Sieg der deutschen Diplomatie über
 die englische
 und ein diplomatisches Ereignis von
 außerordentlicher Tragweite.

Ich zerbrech mir den Kopf



— wie man schnell zu einer Tochter kommen kann. Ein nettes kleines Mädchen setzte sich in einem Warschauer Park auf eine Bank, auf der sich eine Lehrerin niedergelassen hatte. Bald plauderte die Kleine nach Minderart mit der Lehrerin. Da kam die Mutter des Mädchens herbei und bat die Dame, für kurze Zeit auf die Kleine aufzupassen. Als nach Ablauf einer Stunde die Mutter immer noch nicht zurück war, sah sich die Lehrerin das sauber angezogene Mädchen näher an und fand in der Schilmschle der Kleinen einen Zettel mit folgenden Worten: „Gnädigste Frau! Ich bitte Sie inständig, sich meiner einzigen Tochter anzunehmen. Ich habe eine gute Waise in Aussicht, kenne aber niemand, dem ich mein Kind anvertrauen kann. Ich möchte nicht in einem Waisenhaus unterbringen. Ich werde mich wieder bei Ihnen melden und meine Tochter abholen. Die Kosten der Pflege will ich Ihnen gerne später erlegen.“ Die Lehrerin nahm sich des Kindes an.

— über eine Prügelei zwischen Weißen und Negern. Wie eine amerikanische Zeitung meldet, kam es in Newyork zu einer heftigen Schlägerei zwischen Weißen und Negern. Ein Soldat stellte eine weiße Frau zur Weite, weil sie sich von einem dicken Neger nach Hause begleiten ließ. Ein Wort gab das andere, bald hatte sich um die Streitenden ein Menschenauflauf gebildet, und schließlich mußte das Ueberfallkommando eingreifen, um die Ruhe wieder herzustellen. Aus der „Begleitung“ und dem „Negertraten“ ist natürlich nichts geworden.

— über den Zeitpunkt, zu welchem die englische Sprache ihre Rolle als Weltsprache ausüben wird. Im Fernen Osten, im besonderen in Japan, gehen die Menschen alle daran, die deutsche Sprache zu erlernen. In Straßenbahnen und Omnibussen sieht man Studenten und Schüler sowie Menschen aller Gesellschaftsklassen eifrig über das Lehrbuch der deutschen Sprache gebeugt, sitzen. Die Universitäten Japans rechnen bereits damit, daß die rückläufige Entwicklung der englischen Sprache in Japan und im Fernen Osten überhaupt weiter umschlagen wird. Eine Konferenz soll das Bestehen Japans auf einer Grundlage ausbauen, in der die deutsche Kultur und Sprache besonders zum Ausdruck gelangt.

— über einen Mord wegen zwei Scheit Holz. Die in der hiesigen Gemeinde wohnhafte Frau Maria Dogartu, hatte sich zwei Scheit Holz von dem in der Nähe befindlichen Holzmagazin angeeignet. Dies bemerkte die Nachbarin Lia Blenda, die mit der Ueberwachung des Holzes betraut war. In ihrem Zorn ergriff sie ein Holzstück und schlug so lange auf die Dogartu ein, bis diese in einer Wutlache zusammensank und kein Lebenszeichen von sich gab. Nach einigen Minuten starb die Unglückliche an den erlittenen Verletzungen. Die Mörderin wurde dem Gericht eingeliefert.

— über eine Goldene Jungfrau, die einen selbigen Mantel erhebt. Die Goldene Jungfrau von Albert (Nordfrankreich), die sich in zwanzig Meter Höhe von allen Seiten sichtbar zeigt, ist ein glänzender Orientierungspunkt für alle Flieger. Man hat deshalb beschlossen, die Jungfrau mit einem Mantel zu bekleiden, der sie am Tag fast unsichtbar und bei Nacht vollständig unsichtbar machen wird. Die Jungfrau wird erst nach Kriegsende ihren Mantel ablegen. Während des Weltkrieges war die Stadt Albert oft bombardiert worden. Die Kirche selbst war stark in Mitleidenschaft gezogen worden, und wenn die Statue auch nicht getötet ist, so war sie doch erheblich im Schaden geblieben.

Der Mann im Mond

Die Hermannstädter „Südbösk. Tzslg.“ schreibt: Ein freundlicher Zufall hat uns mit der letzten Abendpost eine Karte in die Hand gespielt, die wir als Kuriosum — und als Dokument — etwas näher in Augenschein nehmen müssen. Da schreibt ein Deutscher aus dem Reich dankerfüllt an seine Bergsektoren und zwar „Herrn Johann Henning, Schäßburg, Blechhoffst. 10.“ Er schreibt auf der Durchreise aus Hermannstadt und

trägt seinen Gruß und Dank zum nächsten Briefeinwurf: „Ich hoffe, euch noch einmal wiederzusehen und wünsche euch, sowie allen Bekannten alles Gute!“ Soweit ist alles in Ordnung gegangen und nichts zu bemerken. Nun aber gerät dieselbe Karte, die den Stempel vom 10. Juni trägt, mit dem zweiten gleichfalls Hermannstädter Stempel vom 11. Juni, am dritten Tag, am 12. Juni, ausgerechnet in den Posteinwurf un-

teres Blattes hinein, und damit auf den Schreibtisch der Redaktion, die folgendes zur Kenntnis nimmt: Der Bestimmungsort dieser mit 4 Reich ordnungsgemäß frankierten Karte — Schäßburg — ist durchgestrichen. Nach einem Studium von mehr als 24 Stunden aber wagt eine Hand es, statt dessen hinzuschreiben: „Retour — necunoscuta localitate.“ Die Stadt Schäßburg ist demnach „unbekannt“. Wie? — bitte etwas deutlicher! Unbekannt gerade 90 Kilometer wie von Hermannstadt? Über — bitte, bitte, — beläube nicht bei dem halben Hunderttausend seiner Bewohner, — unbekannt allein bei dem einen Mann, der dieses schrieb! Das Tragische ist dabei nur, daß dieser Mann, für den wir wie der Gast aus dem Reich sonst wohl kaum ein Interesse haben würden, offenbar auf dem Hauptpostamt benannt ist.

Flugzeuge versenken an der portug. Küste brit. Frachter

Lissabon. An der portugiesischen Küste wurde gestern ein britischer Frachtdampfer durch 8 fremde Flugzeuge versenkt, wobei die Kampfhandlung von der Küste viele Zuschauer hatte. In einem portugiesischen Hafen aber landeten mehrere Schiffe.

brüchige eines britischen Geleitzuges, der durch ein U-Boot angegriffen worden war. Die gelandeten Schiffsbrüchigen verließen es aber nicht, wie viele britische Schiffe dem Angriff ausgehört waren.



Bei der Abschaffung eines Delbrandes. — Eine Szene aus dem von Fritz Kirchhoff inszenierten Ufa-Film „Anschlag auf Daku.“

Die neue deutsche Einheits-Ste-nographie unterrichtet fortlaufend Frau
H. Scheibner
Arab, Str. Doamna Balasa 1.

Todesurteil wegen Diebstahls bei der Altisenammlung
Vor dem Sondergericht in Halle wurde ein sechzig Jahre alter Mann zum Tode verurteilt, der als Sortierer bei der Metallspende beschäftigt war und seine Tätigkeit dazu benutzt hatte, eine große Anzahl von Gegenständen der Altisenammlung zu entweihen.

Unerwünschter Segen von oben

Ein Knabe in Haderleben, der die gefährliche Unart übte, sich an vorüberfahrende Fuhrwerke anzuhängen, erhielt dieser Tage eine Bestrafung, die ihm wohl die Lust zu diesem zweifelhaften Vergnügen für immer nehmen wird. Er hatte sich an einen Lastzug gehängt, auf dem zwei fette Mastochsen standen.

Als der Junge sich nun triumphierend zu seinen Spielkameraden umfah, gab plötzlich einer der Ochsen sein Futter auf dem natürlichen Verdauungsweg von sich und dem Jungen mitten ins Gesicht. Bei dem unerwünschten Segen von oben stellte der Junge seine verbotene Fahrt sofort ein.

USA-Konsulate auch im Reich u. allen besetzten Gebiete, sowie in Italien, sind zu sperren

Alle USA-Vertretungen müssen zurückgezogen werden
Berlin. Gestern wurde dem USA-Geschäftsträger in der Reichshauptstadt eine Note überreicht, in welcher betont wird, die Tätigkeit der USA-Vertretungen im Reich sei schon lange verbätig. Infolgedessen werden die USA-Vertretungen bis zum 15. Juli sämtliche Konsulate zu sperren und die Angestellten aller USA-Vertretungen zurückzuziehen.
Diese Aufforderung bezieht sich nicht nur auf das Reich, sondern auf alle durch Deutschland besetzten Gebiete von Norwegen bis einschließlich Griechenland. Ganz ähnliche Verfügungen hat auch Italien getroffen.

Ein Bischofskreuz und Kette gestohlen

Die Budapestener Polizei wurde durch ein Telegramm von der Klausenburger Polizei verständigt, daß unbekannt Täter die halb Meter lange doppelte Goldkette und das mit Edelsteinen besetzte Kreuz des Bischofs Stefan Fiedler gestohlen haben. Der Dieb wird auch in Budapest gesucht.

Eisenbahnzusammenstoß in Sankt-Andres

Eine Frau verletzt
Arab. Der zwischen Arab-Lemeschburg verkehrende Personenzug stieß im Bahnhof von Sanktandres mit einem Lastzug zusammen, wobei drei Waggon 3. Klasse des Personenzuges beschädigt wurden. Die Gattin des Lemeschburger Feldwebels Peter Malca aber erlitt dabei am rechten Fuße eine Verletzung und wurde dem Bergsanatorium eingeliefert.

Japan will Hundert-Millionen-Volk werden

Japan soll bald ein Volk von hundert Millionen werden, das ist das Ziel zweier bevölkerungspolitischer Gesetzentwürfe. Das japanische Wohlfahrtsministerium plant Ehestandsdarlehen nach deutschem Muster. Der Gesetzentwurf ist schon fertiggestellt und sieht ein Darlehen von 500 bis 1.000 Yen an erdgebende Ehepaare (Mann unter 30, Frau unter 25 Jahren) vor. Das zinslose Darlehen ist binnen zehn Jahren zurückzuzahlen, doch wird ein Viertel erlassen bei der Geburt von Kindern.

Vorführung der motorisierten Fahrzeuge beim hiesigen Ergänzungsbezirkskommando

Arab. Im Sinne der ergangenen Verordnung betreffs Austausch der Zertifikate für motorisierte Fahrzeuge, haben sich die Besitzer mit ihren Fahrzeugen wie folgt im Hofe des Ergänzungsbezirkskommandos Str. Marafesti 18—20 einzufinden:
Am 21. Juni die Automobile, Autotaxi und Autokamione am 22. die Besitzer von Autos der Nr. 1 bis 200; Am 23. 201 bis 600; am 24. jene von 601 bis zum Ende.

Eigentümer die sich zum angegebenen Termin mit ihren Fahrzeugen nicht melden, verlieren das Verkehrsrecht.
Zur Vorführung der Fahrzeuge sind auch die Behörden verpflichtet. Besitzer deren Fahrzeuge requiriert sind, melden sich mit den diesbezüglichen Akten.
Nichtvorgeführte Fahrzeuge verlieren ab 25. Juni das Recht zum Verkehr.

„Forum“ Kino Aarad

spielt auch im Sommer große Filme
Telefon 20-10
Der einzige gut gelüftete, angenehm kühle Saal unserer Stadt.
Heute Premiere!
Verfolgt sind wir... ohne Helm... Niemand gewährt uns Anlaß... Aber deshalb soll uns niemand bedauern... weil wir sind jung... stolz... und lieben einander... In dem

„Die Flüchtlinge“

bestellten Riesensfilm.
(11.30 Matinee) 3, 5, 7.15 u 9.30 Uhr
Neues 509-er USA-Journal
Freikarten und Begünstigungen ungenügend.

Elektrischer Betrieb

der Bahnlinie Budapest—Agram
—Fiume in Durchführung

Rom. Laut römischen Nachrichten besteht der Plan, die Bahnlinie Budapest—Agram—Fiume auf elektrischen Betrieb umzubauen. Durch den Umbau wird der Betrieb gesteigert u. die Fahrdauer verkürzt.

Die Arader Konditorei Klemens

eröffnet im Hause des Banater Bankvereines, (Bulevard Regina Maria 8) einen Sommergarten und bittet diesen zu besuchen.

Eine Regierung, die irgendwo sitzt

Für England besteht Jugoslawien noch immer und deshalb hat es ihm jetzt in Sir Reginald Hoare einen neuen Gesandten geschickt. Da man aber noch nicht weiß, wohin die „jugoslawische Regierung“ sich begeben wird, heißt es in der Ernennung: „Mit dem Sitz irgendwo im Osten“. Wertwützig! Ein Mann wird gesandt, aber das Ziel kann man ihm nicht angeben.

Triebswetterer Schlosser

in Großbetschkerel ertrunken

Laut einer Meldung aus dem im jugoslawischen Banat liegenden Großbetschkerel ist der 26-jährige Maschinenschlosser Hans Oberien aus Triebswetter, während er in der Bega badete, ertrunken.

48 Stunden nacher haben zwei Triebswetterer Kameraden, die sich ebenfalls im dortigen rumänischen Flüchtlingslager befanden, die Leiche Oberiens gefunden.

Entdeckung frostharter Weinreben in Rußland

In Kasakistan wurden verschiedene Arten von wild wachsenden Weinreben entdeckt, die sich durch besonders hohe Unempfindlichkeit gegen Frost auszeichnen. Eine dieserhalb vom Volkskommissariat für die Nahrungsmittelindustrie gemeinsam mit der Moskauer Landwirtschaftsakademie entsandte Gruppe von Wissenschaftlern und Fachleuten hat Stecklinge jener wilden Weinrebenarten mitgebracht. Die Bedeutung des Fundes ist nicht nur vom wissenschaftlichen, sondern auch vom ernährungswirtschaftlichen Gesichtspunkt betrachtet, sehr beachtlich, denn die bislang bekannten Weinrebenarten gehen bei einer Kälte von 20 Grad unwe-



„Guten Hunger.“ — Ein Riesenteller appetitlich belegter Brote von einer immer frühlichen Roten-Kreuz-Schwester angeboten, läßt das Herz eines jeden Soldaten höher schlagen.

Das neue kroatische Geld heißt „Kuna“

Agram. Das Königreich Kroatien wird schon in nächster Zeit an Stelle des bisher-

gen jugoslawischen Dinars ein neues Geld ausgeben, das „Kuna“ heißen wird. Dieser Name ist nicht zufällig gewählt, sondern knüpft an alte Ueberlieferungen des kroatischen Volkes an. Das erste Geld, von dem in der Geschichte der Kroaten berichtet wird, bildeten Markenfelle. Das wertvolle kleine Tier, das in kroatischer Sprache „Kuna“ heißt, war in alter Zeit wie auch noch heute in den Gebieten, in denen die Kroaten sitzen, außerordentlich verbreitet.

gerlich ein. Demgegenüber wurden die neugefundenen Arten auf Berghängen entdeckt, wo die Kälte bis zu 40 Grad unter Null ansteigt.

Die Stecklinge haben den weiten Transport gut überstanden und sollen im kommenden Frühjahr sowohl in Moskau, als auch an einigen anderen Stellen angepflanzt werden, um durch entsprechende pflanzenzüchterische Maßnahmen eine edle Weinrebe zu bekommen, die durch ihre Frostempfindlichkeit den Weinbau weniger abhängig von den jeweiligen winterlichen Temperaturverhältnissen macht.

Schlechtes Brot verursachte die Massenvergiftung in Galak

Bukarest. Das Arbeitsministerium ordnete zur Feststellung der Vergiftungsercheinungen in einem Schülerheim in Galak die strengsten Untersuchungen an. Wie bekannt, erkrankten dort 149 Schüler an Magenvergiftung, von denen 31 in das Spital überführt werden mußten.

Die Untersuchung ergab, daß die Erkrankungen infolge des Genusses von schlechtem Brot entstanden. Das Brot wurde vom Bäcker Ci-umblesca geliefert und verursachte auch in anderen Familien Magenvergiftungen. Dem Bäcker wurde die Herstellung von Brot behördlich verboten und gegen ihn das gerichtliche Verfahren eingeleitet.

Nebel als Kampfmittel wirkt demoralisierend auf die Truppen

Wie erst jetzt aus Berichten von der Front bekannt wird, verwendeten die deutschen Fallschirmabstürmer bei ihrem kühnen Angriff auf Kreta zerlegbare Wörfer, die von Flugzeugen in einer besonderen höckerigen Verpackung oder mit leichten Fallschirmen abgeworfen wurden, sowie Maschinengewehre und Flammenwerfer. Weiters machten sie viel Gebrauch von künstlichem Nebel, der auf verschiedene Arten erzeugt wird. Dieser Nebel übt eine demoralisierende Wirkung auf den Feind aus, weil er den selben blendet, desorientiert und lähmt.

Nach einiger Zeit schließt er nicht mehr und beginnt überall Schatten zu sehen. Die Verbostität springt von Mann zu Mann über, wird zur Panik und macht die Auflösung unvermeidlich. Mehr als eine Abteilung von Kanadiern und Griechen ist in den Händen der Deutschen gelandet, während sie glaubten, sich auf die eigenen rückwärtigen Stellungen zurückzuziehen, da der künstliche Nebel die gleichen Verirrererscheinungen hervorruft wie der natürliche.

Luxusfahrzeug-Verkehr wird eingestellt

Juden dürfen keine Kraftwagen besitzen

Bukarest. Die Einschränkungen im Kraftwagenverkehr sind im wesentlichen folgende:
Die Zahl der Lastkraftfahrzeuge

wird um 50 v. H. verringert. Die Lastkraftwagen, welche den Verkehr zwischen den einzelnen Städten abwickelten, werden gänzlich eingestellt. Eingeschränkt wird auch die Zahl der Gesellschaftswagen.

Gänzlich eingestellt wird der Verkehr auf den Luxusfahrzeugen. Juden dürfen überhaupt keinen Kraftwagen besitzen. Eingeschränkt wird auch die Zahl der Wochenendfahrten auf Kraftwagen. Die Maximalgeschwindigkeit wird bei Personenvagen 50 Km, bei Lastkraftwagen 40 Km sein. Zugelassen sind auf Grund von Sondergenehmigungen für den Verkehr innerhalb der Stadt oder auf vorgeschriebenen Strecken die Wagen von Offizieren, Staatsbeamten, Ärzten, Ingenieuren, Architekten, Industriellen, Gutbesitzern sofern sie die Wagen ausschließlich für die Ausübung ihres Berufes benötigen. Die Zulassungsscheine und die Karten für den Brennstoffbezug werden von eigens hierfür eingesetzten Kommissionen ausgegeben.

Die Fallschirmabstürmung vollzog sich mit der gleichen Präzision auch auf Hügeln und auf einem Gelände, auf dem man eine Landung bisher für ganz unmöglich angesehen hätte.

Papierspagat als Ersatz trifft in einigen Tagen ein.

Bukarest. Wie bekannt besteht im ganzen Lande Mangel an Spagat, so daß das Kilo schon um 500 und noch mehr Lei verkauft wird. Dieser wird nun in den nächsten Tagen durch Papierspagat ersetzt werden, der aus Deutschland erwartet wird. Dadurch wird die Landwirtschaft mit Bindzeug noch rechtzeitig versehen.

2.370.716 Arbeitstage verloren!

Newyork. (DWB). Aus Washingtoner Quelle erfährt „Newyork Times“ daß die Streiks in den Vereinigten Staaten seit Jahresbeginn einen Verlust von 2.370.716 Arbeitstagen in den Rüstungsindustrien verursacht haben. In dieser Ziffer seien jedoch nur Aufträge des Kriegsministeriums einbegriffen.

Der Bauer muß seinen Pflug selber führen, wenn es gedeihen soll.

Bauernregel

Täglich regnet's in Siebenbürgen

Kronstadt. Seit Wochen vergeht in Kronstadt kein Tag ohne Regen. Es ist herbstlich kühl und die Feldarbeiten erleiden Verzögerungen. Auch die Ausflügler werden Sonntag für Sonntag gewaschen.

Gute Obsternte zu erwarten

Bukarest. Wie das Blatt „Argus“ mitteilt, sind die Nachrichten die aus den verschiedenen Orten des Landes über den Stand des Obstes eintreffen, als günstig zu bezeichnen. Der Traubenanfang ist, wo zeitgerecht gespritzt wurde, als ausreichend anzusehen, Obst, im besonderen Äpfel, Pflaumen und Aprikosen zeigen sich gut. Grünzeug sogar sehr gut. Im allgemeinen kann mit einer guten Obsternte gerechnet werden.

Deutsche Flieger schlagen dreifache Übermacht in die flucht

Berlin. Im Narmekanal wurde gestern ein deutscher Geleitzug von einem englischen Bristol-Blenheim-Bomber, der von 24 englischen Jagern begleitet war angegriffen. 8 deutsche Jäger welche zum Schutze des Geleitzuges aufstiegen nahmen den

Kampf mit der dreifachen Übermacht auf und vertrieben die Angreifer.

Am selben Tage versenkte ein deutscher Fernkampfbomber westlich Gibraltar einen 3500 BRT feindlichen Dampfer.

Corso Kino, Arad

Telefon 23-64.

(11.30 Matinee) 3, 5, 7.30 u 9.30.

HEUTE PREMIERE!

Der grösste Erfolg des Jahres. Ein Film den die ganze Welt erbartet

Wir sind nicht allein

Neuestes UFA-Journal.

Katastrophaler Flugzeugabsturz in Baneala

Der Pressebeirat der Bukarester Deutschen Gesandtschaft unter den Opfern

Bukarest. Am Banealaer Flugplatz stürzte ein Carac-Flugzeug ab, das den Personenverkehr zwischen Bukarest-Sofia abwickelte. Das Flugzeug ging in Flammen auf und seine 16-köpfige Besatzung, je 2 rumänische und bulgarische, wie 8 deutsche Fluggäste, darunter der Presseattaché der Bukarester deutschen Gesandtschaft, Werner Voss, sowie der Soffieter

deutsche Gesandte, wurden als verlorene Leichen geborgen.

Werner Voss entstammte einer alten Handwerkerfamilie Westdeutschlands. Er wurde am 3. August 1897 in Rastadt geboren. Bei Ausbruch des Weltkrieges meldete er sich als Freiwilliger zur deutschen Armee. Als Kompanieführer nahm er an den blutigen Schlachten in Flandern teil. Er

geriet in französische Kriegsgefangenschaft, so daß er erst nach Kriegsende sein deutsches Vaterland wieder sah. Der politisch aufgeschlossene und nationalbewußte Soldat des Weltkrieges, Werner Voss, bekannte sich frühzeitig zu Adolf Hitler und zur nationalsozialistischen Bewegung. Als überzeugten Nationalsozialist und hervorragenden Pressefachmann berief ihn der Gauleiter von Thüringen zur Führung und Organisation der Nationalsozialistischen Presse des Gauess Thüringen.

Die amtlichen Devisenkurse

Devisen ohne Zuschlag: Reichsmark 59-60, Weng 28.50-21, Türkenpfund 92-92, Lire 9.50-960, Leva 1.60 bis 1.68. Devisen mit 38 Prozent Zuschlag: Slowakrone 4.02-4.77, Französischer Franken 3.13-3.26, Schweizer Franken 31.68-32.26. Devisen mit 90 v. H. Prämie: Dollar 187.60 bis 195, Schweizer Franken 43.55-45.27, englischer Pfundsterling 756.96 bis 786.79.

Eine weltfichtige Sekte.

In Amerika gibt es manche merkwürdigen Sektten. Im Staate Maine besteht eine solche, die nicht den geringsten Luxus gestattet; ihre Mitglieder dürfen nicht einmal Knöpfe an den Kleidern tragen, sondern nur einfache Kantenverschlüsse. Wahrscheinlich haben die Leute vorausgesehen, daß den Amerikanern einmal zugunsten Englands sehr viel abgeklopft werden würde.

Französischer Widerstand in Syrien ungebrochen

Dsch. Wie aus Beirut gemeldet wird, dauert der französische Widerstand an allen Fronten in Syrien an. Englische Angriffe konnten diesen an keiner Stelle brechen. 2 englische Flugzeuge wurden im Laufe der Kampfhandlungen abgeschossen. Die englische Flotte kehrte wieder zurück und begann abermals mit der Beschießung der franz. Stützstellungen.

Fleischer werden nach dem geschlachteten Vieh besteuert

Wie aus Bukarest gemeldet wird, fallen die Fleischhauer unter ein neues Besteuerungssystem. Dieses besteht darin, daß die Fleischhauer nach der Zahl der geschlachteten Tiere, bezw. nach dem kategorienweis berechneten Nutzen nach denselben besteuert werden. Nach dem Reineinkommen, das

auf diese Weise ausgerechnet wird, berechnet dann der Fiskus die 32-prozentige Handelssteuer und die 5-prozentige Supra-cota. Das neue System wurde in Bukarest bereits eingeführt und wird auch in den übrigen Städten nächstens eingeführt.

Die Heimkehrer in Suceava eingetroffen

In Burdujeni bei Suceava (Eiß-Bukowina) sind 800 rumänische Rückwanderer, die im vergangenen Jahre mit den umgelebten Volksdeutschen der Nordbukowina nach Deutschland gegangen waren, eingetroffen.

Die Rückwanderer wurden von den Behörden herzlich begrüßt und auf ihre vorläufigen Unterkünfte verteilt. Ein Teil wurde bei Verwandten, ein anderer Teil in den Häusern der nach Deutschland Umgelebten unterbracht.

Heldige Kämpfe in Syrien, große Verluste der australischen Truppen

Dsch. Wie das französische Kriegsministerium bekanntgibt, sind die Kämpfe in Syrien erneut heftig entbrannt. Besonders wird im Raume des Südbanons und an der Küste mit Erbitterung gekämpft. Englische Verbände versuchten südlich von Damaskus Raum zu gewinnen, wobei durch

den französischen Widerstand besonders australische Truppen große Verluste erlitten.

Obwohl die französischen Truppen unter schwersten Voraussetzungen kämpfen müssen, ist ihr Widerstandsgelbst ungebrochen.

Alle Auto-, Traktor- und Motorradfahrer müssen innerhalb 48 Stunden einrücken

Bukarest. Auf Anordnung des Großen Generalstabes haben sich alle Personen, die über einen Führerschein für motorisierte Fahrzeuge jeder Art verfügen, gleichgültig ob beruflich oder Amateur, innerhalb 48 Stunden bei ihrem Truppentörper zu melden. Von der Meldung ausgenommen sind jene Reserveoffiziere, die gegenwärtig aktiven Dienst versehen, sowie jene Personen, die bei wichtigen Unternehmungen, bei Feiz-

materialtransporten, sowie sonstigen wichtigen Arbeiten eingesetzt sind und hierzu mobilisiert wurden. Schließlich jene Personen, die für landwirtschaftliche Arbeiten für das Jahr 1941/42 von der Einrückung entbunden wurden.

Für die Reise zum Truppentörper sind die Einberufungsscheine (gelb oder rot) oder die weißen Batriascheine zu benutzen.



Kanberer, kommst Du nach Sparta, verflüchtige dorten, Du habest uns hier liegen gesehen, wie es - Britannia - befaht.

Schadenfeuer in Arad-Gai
Arad. Auf dem Gutshofe in Arad-Gai hat die heutige Gutsbesitzerin Aurel Virtolon nach gestern Feuer aus. Wirtschaftsgebäude und Strohvorräte wurden eingeeäschert. Der Schaden beträgt 50 bis 60.000 Lei.

Dr. med. Velicsek's Sanatorium
in Bocsa-Montana, Kom. Karasch, physikalisch - diätetische Heilanstalt mit vorzüglichen Heilerfolgen bei Erkrankungen des Nervensystems, der Verdauungsorgane, der Luftwege, der Nieren, des Stoffwechsels, des Blutes etc. etc.
Stoffwechselluren, Diäturen, Kräftigungs-, Abmagerungs- und Abhärtungskuren
Saison von Mai bis Oktober
Prospecte

Bopolo d'Italia schreibt

Folgen des deutsch-türk. Paktes werden schon in Kürze sichtbar

Rom. In italienischen politischen Kreisen wird darauf verwiesen, daß seit 1928 zwischen Italien und der Türkei ebenfalls ein Freundschaftspakt besteht, der in 1938 erneuert wurde, folglich sei dieser Freundschaftspakt auch gegenwärtig gültig. „Giornale d'Italia“ betont, daß Italien der Türkei stets Verständnis

entgegengebracht habe und Mussolini des öfteren erklärt habe, Italien beanspruche weder türkisches Gebiet, noch solches, welches in den türkischen Interessenskreis gehört. Dasselbe Blatt schreibt, daß ein Teil der Folgen des deutsch-türkischen Paktes schon in Kürze sichtbar sein werde.

Die Gollum-Schlacht die größte, die in den Kolonien jemals geschlagen wurde

Schlechter Eindruck in den USA

Rom. Italienische militärische Kreise bezeichnen die dreitägige Schlacht bei Gollum als die größte, die jemals in den Kolonien geschlagen wurde. In dieser Schlacht wurde die 7. englische Panzerdivision, die bei der Eroberung der Cyrenaika eine besondere Rolle spielte, vollkommen aufgegeben, mehr als 200 Panzerwagen wurden zerstört, oder erbeutet. Von der Luftwaffe der Achsenmächte wurden 31 englische Flugzeuge abgeschossen und viel Kriegsmaterial erbeutet.

Madrid. Die spanische Presse nimmt ebenfalls Stellung zu dem Sieg der Achsenmächte bei Gollum u. bemerkt hierzu, daß durch diesen der Mann des englischen Generals Warwell, Tobruk aus der Umklammerung der Achsentruppen zu befreien, als vollkommen gescheitert anzusehen ist. In ihren weiteren Ausführungen fügt sie hinzu, daß die neuen Schläge, die England in Nordafrika abgekommen hat, in den USA einen schlechten Eindruck erweckt haben.

Es rollen die Räder

Roman von Georg Büsing

(44. Fortsetzung.)

Der Schlaf wurde von Nacht zu Nacht schlechter, und Kullide kam sich von Tag zu Tag ungemütlicher in seiner Haut vor. Er fieberte nach dem Verhandlungstermin — danach würde man wenigstens mit Bestimmtheit wissen, wieviel Jahre man hinter Gittern zu verbringen hatte. Und das war immerhin schon ein Ziel, auf das man sich einstellen konnte.

Er wurde in das Zimmer Deterdings geführt. Der Kommissar bot ihm einen Stuhl an und lehnte sich gemächlich zurück.

„Nun, wie geht's?“ fragte er lächelnd.

„Schlecht!“ entgegnete Kullide kurz. „Ist denn der Termin noch nicht bald?“

„O, das hat Zeit — viel Zeit mein Lieber! Erst muß doch mal alles klar sein.“

„Ich denke, es ist alles klar!“ knirschte Kullide.

„Das meinen Sie, lieber Freund! Wir sind aber inzwischen noch einer netten anderen Sache auf die Spur gekommen.“

„Einer anderen Sache —?“

„Ja. Einem Eisenbahnunglück. Geschehen am 21. September 1934! Genau an dem Tage, wo Sie bei Silberbrook den ersten Koffer klauten.“

„Ich habe nichts mit dem Unglück zu tun!“

„Darüber sind verschiedene Menschen anderer Meinung, mein Lieber!“

Kullide lachte kurz auf: „Diese Menschen möchte ich sehen!“

„Wird zur rechten Zeit arrangiert werden, verlassen Sie sich darauf! Jedenfalls glauben wir, daß Sie Interesse an dem Eisenbahnunglück hatten, Kullide! Und weiterhin glauben wir, daß die beiden Toten auf Ihr Konto gehen!“

Der Reisende sprang auf, Angstschweiß auf der Stirn: „Das ist nicht wahr!“

„Es ist festgestellt, daß Fidi Brandt das Signal für den Personenzug, der dann auf den Güterzug auffuhr, änderte! Einwandfrei festgestellt!“

„Mir ist nichts von diesen Dingen bekannt! Und auf meine Veranlassung geschah es niemals! Wenn Fidi Brandt das sagt, dann lügt er!“

Deterding sah mit gemachtem Erstaunen auf: „Fidi Brandt sagt das ja auch gar nicht, lieber Kullide!“

„Und wer denn sonst?“

„Ihr Komplize, lieber Freund!“ entgegnete Deterding scheinheilig.

„Ihr Komplize Karl Krüsemann...“

„Das ist gelogen! Das ist eine Gemeinheit! Ich habe mit dem Kerl ja nie etwas zu schaffen gehabt!“

Deterdings Kopf schrak vor: „Nie — Kullide? Nie — sagten Sie...?“

„Zum Teufel ja, nie! Dieser Bahnhengst war niemals unser Komplize und kann in unserer Sache nicht das Geringste ausagen.“

„Sie geben also zu, daß er unschuldig ist...?“

„Ja!“ schrie Kullide wild. „Sonst hätten Sie mir am Ende noch diese beiden Toten auf! Wenn Fidi Brandt da etwas an dem Signal gemacht hat, dann ist das seine Sache! Ich muß nichts davon! Bis heute nicht!“

„Wir wollen es Ihnen glauben, lieber Kullide“, entgegnete Deterding, behaglich lächelnd. „Es kam uns bei diesem Verhör auch mehr darauf an zu erfahren, ob Krüsemann Ihr Komplize war oder nicht.“

Kullide sah den Kommissar dumm an: „Sie haben — Sie haben diese ganze Geschichte...“

„... frei erfunden, ja! Entschuldigen Sie, lieber Freund, aber auf eine

andere Art konnte man Sie ja nicht zu der Wahrheit veranlassen. Und zum anderen trifft Sie an dem Unglück indirekt doch die Schuld! Sie waren es schließlich, der Fidi Brandt an den Bahndamm schickte! Und deshalb sind Sie auch für dessen unüberlegten Unfug, der solche furchtbare Folgen hatte, zuerst verantwortlich!“

Kullide war bleich vor Wut: „Ist das Verhör nun zu Ende?“

„Ja, Sie können gehen. Nur noch eins wollte ich Ihnen sagen. Falls Sie beabsichtigen sollten, nach Ihrer Entlassung nach Holland zu gehen, so möchte ich Ihnen schon heute davon abraten...“

„Wer hat Ihnen denn diesen Unfuss erzählt?“ zischte Kullide.

„Ihr Bankkonto in Amsterdam, lieber Herr Devisenschleber! Wir haben uns erlaubt, es zu beschlagnahmen.“

D 294. Nach Berlin. An Hamburg 7 Uhr 32.

Schwarz und tief atmend stand die schwere Lokomotive unter der riesigen Wölbung der Bahnhofshalle vor den acht Wagen des Zuges. Die Scheinwerfer brannten. Ueber der großen Hafenstadt erwachte grau der Tag. Es war frisch, und ein kalter Wind wehte in den Dampfchwaden, die dem Schornstein entquollen.

Noch fünf Minuten bis zur Abfahrt. Lokomotivführer Krüsemann umkreiste noch einmal prüfend das stählerne Ungetüm mit den blitzenden Kolben und Rädern, das ihm jetzt wieder von der Deutschen Reichsbahn anvertraut worden war. Er streichelte hier und dort die blanten Maschinenteile, und seine Augen trugen einen merkwürdigen Glanz. „Wir zwei — was, mein Junge!“ murmelte er glücklich. „Wir zwei...“

Dann stieg er auf den Führerstand zurück und lehnte sich aus dem Fenster, um das Abfahrtsignal zu erwarten. Seine Augen blitzten, seine ganze Gestalt war gestrafft und wie verjüngt, der graue, wirre Bart um das Kinn war verschwunden. Ja, wohl, man fuhr wieder! Alles war geklärt — die Prüfungen erstklassig bestanden worden! Nie wieder würde man die Strecke zu Fuß abklappern — heute ging das Leben mit dem herrlichen großen und jagenden Atem wieder an! Und in dem Wagen da hinten versah auch der Karl wieder seinen Dienst! Reingewaschen rehabilitiert und kurz vor der Beförderung.

Der Fahrleiterteiler hob den Befehlsstab, Vater Krüsemann salutierte und drückte den Hebel herab. Unter einer mächtigen Wolke von Dampf fauchte die schwere Maschine auf, und langsam setzte sich der Zug in Bewegung.

Einige Menschen aus den Fenstern winkten. Auf dem Bahnsteig greinte ein Kind. Der Zeitungsverkäufer brachte noch im Lauf eine Morgenausgabe des Fremdenblattes unter. Dann verließ der letzte Wagen die hohe Halle, in der es schon summt wie in einem Wienestock. Er kannte überhaupt keine Ruhe, der Bahnhof. Ein riesiger Würfelbecher, den eine gewaltige Faust ununterbrochen schüttelte — Glück neben Leid, Schmerz neben Lachen, Abschied neben Heimkehr. Ein ewiger Wechsel, hart und nüchtern in den Zahlen der Fahrpläne, aber zauberhaft und schicksalsschwer umraut von den tausend Erlebnissen höchsten Glückes u. tiefster Tragik.

Für den D 294 hatte der riesige Würfelbecher jedoch heute nur Glück zusammen geschüttelt.

(Schluß folgt.)



Bei der Frau Hammer kann man etwas erleben! Frau Hammer (Frau Complojer) hat die Dauer des Krieges die Arbeit ihres Mannes übernommen.

Staatliche Beteiligung an den „Ultra-Werten“

Die „Astra“, Fabrik für Waggon, Motore, Rüstung und Munition hat in ihrer außerordentlichen Generalversammlung am 18. Juni d. J. die Erhöhung ihres Gesellschaftskapitals von 420 auf 900 Millionen Lei beschlossen.

Durch Dekretgesetz vom 17. Juni wurde verfügt, daß der Staat mit 480 Millionen Lei an diesem Gesellschaftskapital beteiligt ist. Für den staatlichen Anteil werden Staatscheine ausgegeben, die lausbarfähig sind.

Die Philippinnen vor einer Hungersnot

Newport (DNB) Der Vertreter der „Newport Herald Tribune“ in Manila meldet, er wisse aus sicherer Quelle, daß die Reisvorräte der Philippinen der Erschöpfung nahe sind. Die Insel ist daher von einer gräßlichen Hungersnot bedroht, wie sie in den letzten 50 Jahren nicht mehr vorgekommen ist.

Die Vorräte reichen höchstens bis Ende des Monats, während die Ernte nicht vor November eingebracht werden könne. Eine Einfuhr aus Indochina und Thailand sei fast ausgeschlossen. Auch fehlt es an Lonnage im ganzen Pazifik. Die Regierung schließt die Möglichkeit von Hungerrebellionen nicht aus.

Zemeschburger Schuhfabrik abgebrannt

In Zemeschburg ist die Schuhfabrik „Kitt“ gänzlich abgebrannt. Große Mengen Schuhe sowie Leder, Maschinen und Material, im Werte von einigen Millionen Lei, wurden ein Raub der Flammen. Das Feuer entstand dadurch, daß der 15-jährige Dachdeckerlehrling Viktor Nicoara auf dem Dachboden

einen brennenden Zigarettenstummel wegwurf. 300 Arbeiter wurden dadurch brotlos. Die Polizei hat nun auch den Dachdeckermeister, Paul Hubisch, in Gewahrsam genommen, weil er sein Lehrling über Mittag ohne Aufsicht am Dach der Fabrik ließ.

Ein Affe erkennt seinen früheren Besitzer wieder

Ein Baumeister in Klado befah längere Zeit einen Affen namens Peter, den er vor zwei Jahren einem kleinen Wanderzirkus verkaufte. Trotz dieser immerhin langen Zeit, hat der Affe seinen früheren Herrn nicht vergessen. Als der Zirkus dieser Tage wieder einmal in Klado gastierte und auch von dem Baumeister

aufgesucht wurde, lief der Affe mit einem Freudengeheul auf ihn zu und sprang ihm auf die Schulter. Er nickte ihm aber nichts, er mußte zurück in die Arena, wo er einem Arbeiter eine kleine Flasche Rum aus der Tasche zog, um seinen Schmerz darüber zu verdrängen, daß sein früherer Herr nichts mehr von ihm wissen wollte.

Letzte Warnung der Präfektur

Leere Wohnungen sind anzumelden

Arad. Das Wohnungsamt der Präfektur macht zum letztenmal aufmerksam, daß alle leeren Wohnungen sowie möblierte Zimmer, die bisher vermietet waren und frei wurden, innerhalb von 15 Tagen dem Vermietungsamt, von den Besitzern anzumelden sind.

Die Vermietung leerer Wohnungen oder möblierter Zimmer kann ausschließlich mit Bewilligung des Wohnungsamtes vorgenommen werden. Uebertretungen werden gesetzlich geahndet.

Beschädigung oder Vernichtung requirierter Güter wird mit Höchstmaß bestraft

Budapest. Die Bestimmungen des Requirierungsgesetzes wurden in einigen Punkten abgeändert und verschärft. Nichtinhaltung der Bestimmungen des Gesetzes werden mit Gefängnis von 1 bis 5 Jahren und mit Geldstrafen von 50.000 bis 100.000 Lei geahndet. Personen, die die

Dienstleistung verweigern werden mit Gefängnis von 6 Monaten bis zu 1 Jahr und Geldstrafen von 5000 bis 20.000 Lei bestraft. Ebenso wird die Unbrauchbarmachung oder Vernichtung von Gütern, mit Höchstmaß der vorgeesehenen Strafen geahndet.

Jagd auf Meerungeheuer im Schwarzen Meer

Das Fett der riesigen Delfinen wird zur Seifenfabrikation verwendet und die Häute werden zu wertvollem Leder verarbeitet

Wie aus Konstanta gemeldet wird, nach langen Vorbereitungen endete einmal die Delfinjagd (Meeresgeheuer) im Schwarzen Meer

auch von rumänischer Seite aufgenommen worden, indem die erste kleine Flottille zu diesem einträglichen Erwerbsszweig ausgelaufen ist.

gen aufgekauft worden, die sie zur Durchführung großer Bestellungen des Heeres und der Privatwirtschaft aufarbeiten werden.

Aufträge für die französische Möbelindustrie

Paris. Die französische Möbelindustrie hat in der letzten Zeit zahlreiche Aufträge aus Deutschland erhalten. Augenblicklich ist eine Lieferung von 1500 Zimmereinrichtungen im wesentlichen vorgeesehen. Verhandlungen über eine weitere Erhöhung der Aufträge sind im Gange.

Die im Schwarzen Meer, besonders in dieser Zeit, sehr zahlreich auftauchenden Delfin-Walfische haben eine Länge von 2 einhalb Meter und begleiten in großen Schwärmen die Schiffe. Erlegt liefern sie große Fettmengen, die sich ausgezeichnet zur Herstellung von Seife eignen. Die gesamten Fettmengen, die sich bei diesem Delfinjagd ergeben, sind bereits im voraus von den Seifenfabriken und anderen Großunternehmungen

Die Häute dieser Tiere werden in Deutschland und anderen Industriestaaten zu einem sehr dauerhaften Leder verarbeitet und es ist sehr wahrscheinlich, daß ihre Verarbeitung auch hierzulande durchgeführt wird.

Es ist aus deutschen Wirtschaftskreisen wiederholt auf diese bisher ungenutzte Rohstoffquelle Rumaniens hingewiesen und deren wirtschaftliche Ausnützung immer wieder angeregt worden.

Telegraphische Nachrichten aus Kreuzstätten

Dem Kom. Nikolaus Jint in Kreuzstätten seine Frau, geb. Elisabeth Becker, Tochterlein, das in der Taufe den Namen Emilie empfing.

Schließlich in Kreuzstätten schenkte Frau Elisabeth Liffert gab. Matth. ihrem Gatten, ein strammes Mägdlein, auf den Namen Eva Emilie getauft.

Gerthausen wurde dem Ehepaar Ludwig und Elisabeth Gerban ein Junge geboren, der bei der Taufe den Namen Karl erhielt.



Bumpli will immer wieder umworben werden. Und Frauen tut es gern. Frauen heißt Hansi Klotz und wird von vielen Filmfreunden geliebt. Darum ist Bumpi zuweilen eifersüchtig. Die junge deutsche Künstlerin, deren Charme echt winterlicher Prägung ist, fügt ihren bisherigen erhabt-ursprünglichen Frauenrollen in dem Ufa Film „Der laufende Berg“ als Bergbauern Bront eine wesentliche bürliche Gestalt hinzu.

Merlei von zwei bis drei

In Turda erkrankten mehrere Personen an Malaria, an dem einige bereits gestorben sind.

Der japanische Botschafter hat nach einer Unterredung mit Churchill London verlassen und reist über Afrika nach

In der letzten Volkszählung in Ungarn wurden dort um 200.000 Frauen mehr als Männer, so daß auf je 1000 Männer 1146 Frauen entfielen.

In Ungarn wurde durch eine Ministerialverordnung das Ausroden von Nussbäumen dem Holzbedarf ebenfalls verboten.

In Polibobha haben zwei spielende Kinder Strohrüste angezündet und erlitten bei den Löscherfahrungen derart schwere Verbrennungen, daß sie kurz darauf gestorben sind.

Neu u. doch spannende Bücher

Die schon untenstehende Bücher wenn nicht, bestellen Sie sich diese Verlagsbuchhandlung oder gegen Vorzahlung des Betrages in Briefmarken (jeweils 5 Lei für Porto) vom „Duchverlag, Arab, Piazza Menei 2“

- „Das Buch“, mit 551 der besten Geschichten und Anekdoten. Lei 1
- „Die Wälder“ mit 540 Mischpflanzungen und Rezepte für Zuckerbrot. Lei 50
- „Die große Traumbuch“, 127 S. Lei 25
- „Die Welt der Tiere“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Nahrungsmittel des Weinbaues, mit vielen Abbildungen. Lei 25
- „Das große Volksliedbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Liedern. Lei 20

- „Die Romane: „Der Bar von Wilsch“, spannender Roman mit 2-farbigem Umschlag, 192 Seiten. Lei 15
- „Die schwarze Freitag“, Roman. 112 Seiten. Lei 15
- „Die Goldminen“, Roman in 2 Bänden, 20 Lei, 420 Seiten. Lei 40
- „Die Abenteuer Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 S. Lei 20
- „Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten. Lei 15
- „Die tragische Orelanis, durch das Verbrechen entbrannt.“ (Wie der Nord in Carajewo geschah.) Lei 10
- „Die Geschichte der russischen Revolution“. Lei 8
- „Die Reise nach Albanien“. Lei 10
- „Die Reise des Kaisers Maximilian nach Mexiko“. Lei 15

Maulbeeranlagen fast in jedem Dorf

In der Landeshauptstadt Würtemberg gibt es nur noch wenige Gemeinden ohne Maulbeeranlagen, die den Seidenraupenzüchtern zur Nutzung überlassen werden. Groß ist auch der Eifer der Schulen, von denen sich im letzten Jahr 170 als Seidenraupenzüchter betätigt haben.

In diesem Jahr dürfte sich die Zahl auf rund 300 Schulen erhöhen. Das wachsende Interesse an der Seidenraupenzucht zeigt sich auch daran, daß in immer stärkerem Umfang Brutmaterial angefordert wird, dessen Verbrauch im Vergleich zum Jahre 1938 um 75-80 v. H. gestiegen ist.

Radfahrerunfall in Rekasch

Aus Rekasch wird uns geschrieben: In letzter Zeit wird es in unserer Gemeinde immer mehr üblich, daß die Radfahrer selbst bei schönem Wetter die Gehsteige benutzen. Diese Missetat auf dem Stadtplatz halten es für selbstverständlich, daß auf ihr Gehsteig alle Fußgänger beiseite treten und Front machen und dabei noch zugeben, daß nicht ein Stück Stoff vom Anzug mitgeht.

sehr aufpassen, daß ihm nicht etliche Pferdekräfte in den Hinterteil hineinfahren.

Es wurde zwar schon einigemal per Trommel herbeigeholt, daß dies verboten sei, aber ohne jede Wirkung.

Hotel Cornul Banator
(Jägerhorn)
Arab, Str. Eminescu 1. Tel. 18-73.
Zentralheizung, fließendes Kalt- und Warmwasser.

INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT
VIKTORIA-, PUCH-, DEUTSCHLAND
und **BARONIA-FAHRRÄDER**
sind die besten Räder der heurigen Saison. Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. Stauend billige Preise. Für Wiederverkäufer Preisermäßigung.



„MECATON“ Gh. CIACIŞ & Co.
A R A D, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr. 27.

Große Auswahl
in diatonischen u. chromatischen
Hohner-Handharmonikas
in der Buchhandlung
Libro
Paula Mera
Arab, Bul. Reg. Maria 12.

Todesfälle in Kreuzstätten

In Kreuzstätten verstarb im Alter von 78 Jahren der ehemalige Kapellmeister Johann Guß, betrauert von einer großen Verwandtschaft und seinen zahlreichen einstigen Musikschülern.

Eines plötzlichen Todes starb im jugendlichen Alter von 17 Jahren, in Kreuzstätten, Anna Springer, Tochter des Ignaz Springer und der Marianne Fühl. Beim Grab verabschiedete die Verstorbene Gefolgssführer der NS Kam. Peter Schwarz.

Heflige Auseinandersetzungen

zwischen englischen und südafrikanischen Truppen in Ägypten

Rom. Wie aus Kairo gemeldet wird, kam es zwischen englischen und südafrikanischen Truppenverbänden in Ägypten zu heftigen Auseinandersetzungen. Als Grund galten die Beschwerden der südafrikanischen Truppen, die angaben, daß die englischen Soldaten besser behandelt werden als sie selbst.

Deutsches Juwelengeschäft und Goldschmiedewerkstätte
Nikolaus Ralki
Temeschburg, Innere Stadt,
St.-Georgspl. (Branianuplatz) 3
Uhrenreparaturen mit Garantie

Kroatien hat über 7 Millionen Einwohner

Darunter 150.000 Volksdeutsche

Rom. Laut einem Ausweis des „Popolo di Roma“ beträgt der Flächenraum des neuen Kroatien 115.133 Quadratkilometer. Seine Bevölkerung aber beziffert sich auf 7 Millionen 80.000. Davon sind 5 Millionen 200.000 Kroaten, 1 Million 660.000 Serben, 150.000 Deutsche und 70.000 Ungarn.

Aus USA-Kriegsminister-Erklärung ersichtlich

Der Krieg für die USA nur Sache der Dividenden

Washington. US-Kriegsminister Stimson äußerte in der gestrigen Pressekonferenz den Wunsch, die kritische Kriegsperiode möge je länger dauern. Er begründete diesen Wunsch damit, daß die USA aus dem Kriege auch bisher große Vorteile zogen.

Steuererleichterung für Kleinkaufleute

Das Finanzministerium hat, um den Kleinkaufleuten entgegenzukommen, verfügt, daß Kaufleute, die für ein Einkommen bis zu 25.000 Lei besteuert werden, beim Verkauf von Waren, die nicht unter die Sonderabgabe von 4 Prozent fallen, keine Verkaufsbogen ausstellen müssen.

Gleichzeitig wurde verfügt, daß auch jene Handelsvertreter von der 4-prozentigen Sondersteuer befreit werden, die für mehrere Unternehmen arbeiten.

Engländer unter sich . . .

„Churchill hat gesagt, Englands Niederlage würde ihn den Kopf kosten“ - Schade mit so geringen Mitteln hätten wir uns vor zwei Jahren den Frieden erhalten können . . .

„Agricola“ A. G.
 Maschinenabteilung
 vorm. Weich u. Götter
 Temeschburg IV,
 Bratianu-Gasse 30.
 empfiehlt:
**Holder Rebenspritzen,
 Holder Baumspritzen.**

Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Kirma Weich und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Briefe sind Rückporto beizulegen.

Getreidereisgeschäft in Kenarab, Serbasse 16 samt Inventar und Wohnung zu vermieten eventuell zu verkaufen. Näheres dortselbst.

Seer Dreischgarnitur mit Selbstwandler, Lokomobil, 10 Nhm., Fabrikat Reizenzahn, samt kompletter Ausrüstung und 1 Grupp-Mähmaschine, fast neu, 1 Jahr gearbeitet, zu verkaufen bei Johann Frisch Nr. 15 in Sanktmartin. (Komitat Arad).

Drehbank mit 250 cm Spitzenweite zu verkaufen bei Josef Werschling, No. 19 in Schönendorf. (Komitat Arad).

Johnston Mähmaschine, 7-Fuß, fast neu, beste Ausgabe zu verkaufen oder zu verpacken. Adresse Hans Esch, Deutschantpeter. (Komitat Timis).

Deutsche Frau für Hausarbeiten gesucht (evtl. mit Kind), zu Felsch, Curtici (Kom. Arad).

40 Joch Acker mit Gebäuden zu verkaufen oder verpachten. Erkundigen bei P. Usca, Arad, Calea Saguna 75.

Suche 3- oder 4-zimmerige Wohnung mit Badezimmer. Alleinlebende. Villa bevorzugt. Adressen sind beim Hotel-Portier „Dacia“ abzugeben.

Suche bilanzfähigen deutschen Buchhalter(-in), der auch die rumänische Sprache beherrscht und deutsch-rumänische Korrespondenz erledigt. Offerte unter „Buchhalter“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Wir suchen für unsere Hochdruck-Kraftzentrale einen zweiten Maschinen- oder Elektro-Ingenieur. Fabrica de Hartle „Dufrenoy“.

Komplettes Tischlerwerkzeug dringend wegen Auswanderung zu verkaufen. Arad, Str. Eminescu 13.

Ein junger Mann möchte täglich eine deutsche Konversations-Stunde nehmen. Bitte die Adresse unter „Billig“ an die Verwaltung des Blattes.

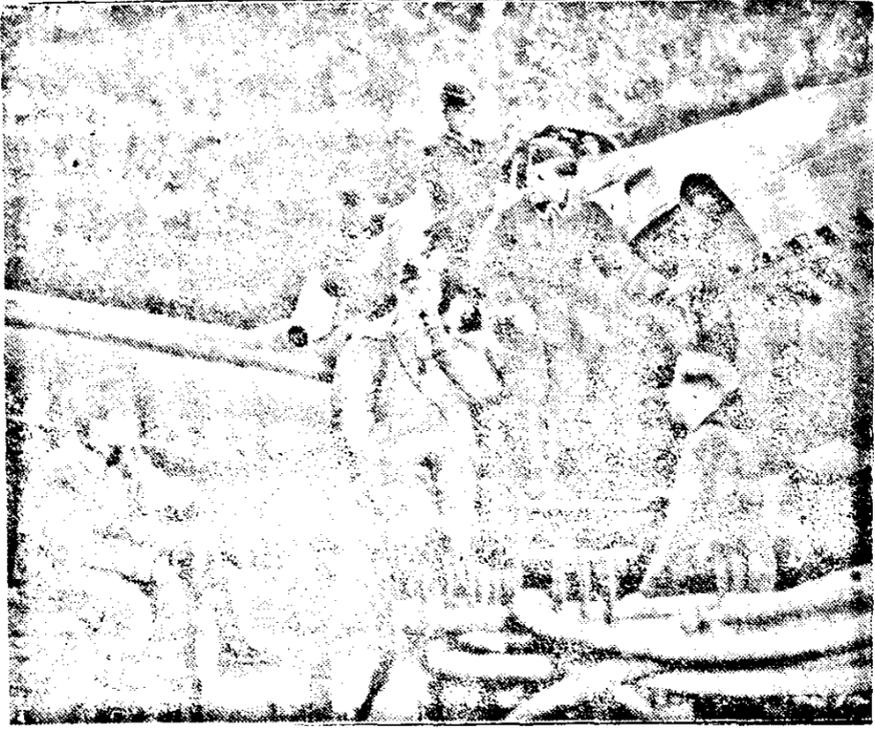
Zu kaufen wird gesucht: wenig gebrauchte kleinere Kleckenleger Getreidemähmaschine, kann auch mit Garbenbinder sein. Fratii Burza S. A. Eisenhandlung. Arad.

Johann Figuli, Schuhmachergehilfe, war seinerzeit in Hermannstadt in Stelle und wird gesucht. Wer seine jetzige Adresse weiß, wird gebeten, diese uns mit einer Postkarte mitzuteilen. Berno. d. B.-Blatt

Hausplatz in Stegmundhausen, 303 Quadratmeter, mit 10-jährigen Obstgarten, gegenüber der neuen Schule zu verkaufen. Näheres dortselbst.

Verkaufserlöse, Umpfängerinnen und Anfordungsarbeiten werden per sofort gesucht in der nordbüchel Postkammer, Arad, Vul. Reg. Maria 12.

Mischbüchel (Monatsabrechnungen) für Genossenschaften oder Käsereien zum Preise von 60.- Lei das Hundert sind ständig zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arad.



Eine Szene aus dem Karl-Ritter-Ufa-Film „Stukas“.

Bau einer neuen Hochalpenstraße
 über 450 Gletscher und 300 mehr als 3000 Meter hohe Berge

München. Die neue Hochalpenstraße in Tirol wird etwa 450 Gletscher und rund 300 dreitausend Meter hohe Gipfel berühren. Sie wird dem Reichsgau von Osten nach Westen durchqueren und vom Zillertal über das Tuxer Joch, das Stubai- und Deßtal, Pashnaun und die Bielerhöhe

nach Montabon und von dort über Bludenz zum Bodensee verlaufen. Mit dem Bau dieser Straße wird unmittelbar nach Kriegsende begonnen werden, wie aus Innsbruck von zuständiger Seite mitgeteilt wird. Die Baupläne sind nunmehr fertiggestellt.

Gefängnis für Arbeitsverweigerung

Vor den Amtsgerichten in Berlin wurden in diesen Tagen verschiedene bemerkenswerte Urteile wegen Verweigerung der Arbeit gefällt. In der Urteilsbegründung wurde der Sach aufgestellt, daß, wer in der Kriegszeit böswillig die Arbeit verweigert bestraft werden müsse.

In einer anderen Verhandlung wurde ein 27-jähriger Frachtarbeiter zu drei Monaten Haft verurteilt, weil er nicht mehr zur Arbeit erschien, da sein Lohn zum Teil gepfändet war und ihm der verbleibende Rest zu gering erschien. Die Pfändung war jedoch auf seine eigene Schuld zurückzuführen. Er hatte die Arbeit verweigert, um die Forderungen seiner Gläubiger los zu werden.

Nicht nur fälle seine Arbeitsleistung für den Entscheidungskampf des deutschen Volkes aus, sondern es werde auch anderen ein schlechtes Beispiel gegeben, hieß es in einem Urteil gegen eine 28-jährige Angestellte, die die Arbeit niedergelegt hatte, um einen arbeitscheuen Lebenswandel führen zu können.

Ebenfalls zu drei Monaten Gefängnis wurde ein junger Mann verurteilt, der auch auf Drängen seiner Eltern nicht mehr an seinen Arbeitsplatz zurückkehren wollte.

Schwarzschlächter in Bukarest

Speck, der von Würmern wimmelt und 600 Kilo verdorbene Wurst

Bukarest. Wie „Sfarma Piatra“ berichtet, stellte die Gesundheitspolizei der Hauptstadt fest, daß am Stadtrand einige Schwarzschlächtereien bestehen, in denen viel Vieh geschlachtet wird, bei Umgehung der ärztlichen Aufsicht. Laut dem gleichen Blatt haben die Gesundheitsbehörden in der Wurstfabrik Ardeleana auf der Chaussee Stefan cel Mare 600 kg Wurst beschlagnahmt, die in Fäulnis übergegangen war. Ferner eine große Menge zur Schmalzbereitung be-

stimmten Speck gefunden, der von Würmern wimmelte. Alle verdorbenen Nahrungsmittel wurden beschlagnahmt.

Die Fabrik besitzt keinerlei Kühlanlagen und die Kontrollorgane verlangten die Schließung des Unternehmens. Auch sollen in dem Gartenrestaurant „Flora“ der Chaussee Rîselescu unglaublich hohe Preise verlangt werden, und es soll dort große Unsauberkeit herrschen.

Sämtliche Drucksorten

für volksdeutsche Gemeindeämter und Notariate, liefert billigt, die
einzigste Deutsche Buchdruckerei
 in Stadt und Komitat Arad der
 „Arader Zeitung“ u. „Volksblatt“
 Arad, Ede Fischplatz, Fernruf 16-39.

Aufnahme des Schiffsverkehrs

zwischen Rumänien und Griechenland
 Bukarest. Rumänien wird in der nächsten Zeit den Handelsverkehr mit der Levante wieder aufnehmen. Wie „Timpul“ meldet, soll der Schiffsverkehr zwischen Rumänien und Griechenland bereits nächste Woche aufgenommen werden.

Deutsche Käufe in der Türkei

Istanbul. In der türkischen Großen Nationalversammlung wurden drei große mit Deutschland getätigte Geschäfte (Tabak, Papier, Chemikalien) gut geheißten. Ferner wurden mit Rumänien geschlossene Verträge über den Bezug von Petroleum und die Lieferung von Baumwolle ratifiziert.

Deutsche Gemüsesamenlieferungen aus Norwegen

Oslo. Zwischen den deutschen und norwegischen Behörden ist jetzt ein Übereinkommen auf Lieferung von deutschen Gemüsesamen nach Norwegen getroffen worden. Außer den bisherigen Bestellungen sind weitere 21.000 kg Gemüsesamen eingetroffen, welche bereits verteilt sind.

8 neue Zigarrenfabriken in Schlesien

Die Berliner Zigarrenfabrik F. Neumann, die bekanntlich auch in Hamburg eine große Fabrik hat, errichtet jetzt in Schlesien weitere 8 Fabriken, wo caa. 1000 Arbeiter angestellt und wöchentlich eine Million Zigarren produziert werden.

Herzschlag beim Maishacken

Arad. In der Gemarkung der Gemeinde Zneu ist der 69-jährige Landwirt Andreas Bartol beim Maishacken plötzlich zusammengebrochen und gestorben. Sein Tod wurde durch Herzschlag verursacht.

Lustiges

Der Hut
 Hübe hat jeden Tag einen anderen Hut. Einer verrückt als der andere. Heute trug sie einen Kartoffelpuffer. Die Freundin staunte:
 „Kaufst dir dein Mann so viel Hüte, Hübe?“
 „Nein.“
 „Aber —“
 „Das ist jeden Tag der gleiche Hut!“
 „Du läßt ihn dir umarbeiten?“
 „Nein. Aber ich behalte ihn nachts im Bett auf.“

Bu eilig

Der junge Mann dachte dem jungen Mädchen einen Kuß auf den Nacken.
 „Sie“, sagte das junge Mädchen empört, „können Sie nicht wenigstens warten, bis ich mich umgedreht habe?“

Der Förster

Der Lehrer gab Anschauungsunterricht. Er erzählte von den Berufen und ihren Attributen.
 „Der Soldat führt stets sein Gewehr mit sich — der Schornsteinfeger den Besen — der Schreiner den Hobel — der Maurer seine Kelle — der Schneider seine Schere — der Maler seinen Pinsel — und was führt der Jägermann mit sich, wenn er in den Wald geht?“
 Rief Stubi:
 „Meine Schwester Elisabeth, Herr Lehrer.“

Geflüchtete Verbrecher

Unter anderen Schauer Geschichten hat „Neus Chronik“ berichtet, deutsche Soldaten hätten nach ihrem Einrücken in Belgrad alle Verbrecher freigelassen.
 Unfals! Die deutschen Soldaten hätten gern Verbrecher erwischt, aber Simowitsch und die anderen Wuttschiffen waren schon ausgerissen.